

**FACHTAGUNG
VOM 28. BIS 30. OKTOBER 2004**



VOM GEIST DER DINGE DAS MUSEUM ALS FORUM FÜR ETHIK UND RELIGION

Vortrag

Die Musealisierung des Todes

Prof. Dr. Reiner Sörries, Direktor Museum für Sepulkalkultur, Kassel

Das Sammeln sterblicher Überreste zählt zur Praxis der katholischen Kirche (Reliquien) und vieler anderer Institutionen von den frühen Schatz- und Wunderkammern über die pathologischen Sammlungen bis zu den archäologischen Museen. Eine Musealisierung des Todes im Sinne einer Begegnung mit dieser Lebenswirklichkeit setzt indes erst in den 1980er Jahren mit verschiedenen Sonderausstellungen ein (z. B. Die letzte Reise, Stadtmuseum München 1984). Ebenso beginnt die Initiative zu einschlägigen Museen der Bestattungs- und Trauerkultur in dieser Zeit (Gründung des Museums für Sepulkalkultur 1984; Eröffnung 1992). Zur selben Zeit beginnt ein Diskurs über Sterben und Tod in der Gesellschaft (u. a. Hospizbewegung). Neue voyeuristische (Körperwelten) und kommerzielle (Ausstellungen von Bestattungsinstituten oder Tag des Friedhofes) Tendenzen treten hinzu begleitet von ethischen Diskussionen über das Zeig- und Machbare.

Kurzbiographie

Jahrgang 1952. Studium der Ev. Theologie, der Christlichen Archäologie und Kunstgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 1. und 2. landeskirchliches Examen (Ev. Luth. Kirche in Bayern), Vikar in Schwabach/Mfr. 1977-1979. Von 1979 bis 1991 wissenschaftl. Mitarbeiter am Institut für Historische Theologie der Universität Erlangen, 1981 Promotion, 1987 Direktor des Zentralinstituts und Museums für Sepulkalkultur in Kassel, seit 1994 auch apl. Professor für Christliche Archäologie und Kunstgeschichte an der Theol. Fakultät der Universität Erlangen.

Fachbezogene Publikationen

- Reiner Sörries, *Die europäischen Bestattungsmuseen. Eine Aufgabe für die Lebenden.* In: Stapferhaus Lenzburg (Hg.) Last minute. Ein Buch zu Sterben und Tod, Baden/Schweiz 2000, S.266-271.
- *Der Tod im Museum. Anmerkungen zur Musealisierung der letzten Dinge.* In: Sterben und Tod. Reihnisches Jahrbuch für Volkskunde, 34. Bd., 2001/2002, S. 175-198.
- Auftrag und Erfüllung. Zehn Jahre Museum für Sepulkalkultur 1992-2002. In: Friedhof und Denkmal47., 2002, Heft 4, S. 3-25.